Heute theilweise trübe und wärmer; veränderliche Winde.

# Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent, Baltimore, Md. June 24, 1916. $7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Samstag, den 24. Juni 1916. Nr. 176.

HIGH GRADE

Louis H. Rettberg

SAUSAGES

"Just a little Better than the kind you thought was Best.

OFFICE AND FACTORY: 2817-2823 Pennsylvania Avenue

STALLS: 19, 968 and 971 Lexington Mkt., and 287 Hollins Mkt.

Frische

Bratwurst.

Zu haben heute im Lexington-Markt und Hollins-Markt. Wo Rettberg's Wagen hält, sind Rettberg's Wurstwaaren zu haben.

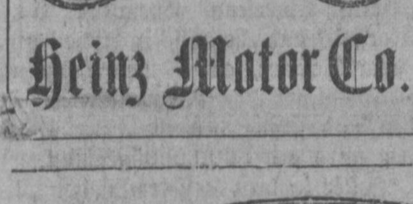
Jetzt, da der Sommer nahe ist,

können Sie jede freie Stunde durch frisches, fröhliches Vergnügen ausfüllen, wenn Sie ein Harley-Davidson Motorrad besitzen. Und wenn Sie dann noch einen Seitenwagen dazu haben, können Sie das Vergnügen, das dieser gewährt, in angenehmer Gesellschaft genießen — getheilte Freude ist doppelte Freude. Denken Sie an die wundervollen Touren, die Sie an diesen schönen Abenden in Ihrem

Harley-Davidson

unternehmen können, wenn der Thau gefallen und die Luft von jenem unbeschreibbaren Duft von Feld und Wiese erfüllt ist. Lachend, sich unterhaltend, lebensfroh, können Sie über die Landstraßen oder durch die Straßen der Stadt in beliebter Geschwindigkeit mit Sicherheit, Bequemlichkeit und Würde fahren. Lassen Sie nicht eine andere Woche vergehen, ohne sich mit uns in Verbindung gesetzt zu haben. Das Harley-Davidson, seit vierzehn Jahren das Meister-Motorrad, wird Sie bei der ersten Fahrt gewinnen.

Das Qualität-Motorrad. Katalog auf Verlangen.



Neue, von............$200—$265
Gebrauchte, von.......$100—$200
Andere Fabrikate von.. $75—$175
Alle in bestem Zustande und garantirt

Heinz Motor Co., 611 West-North-Ave.

Henry G. Von Heine

WOOD COAL COKE

C. & P. Telephon, 859 Columbia-Avenue.

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Straße.

Kapital ......................$1,500,000
Ueberschuß und Profite........ 850,000

Ihr Conto wird gewürdigt werden.

Sicherheitskästen zu vermiethen.

Waldo Newcomer, Präsident.
R. V. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Juni15,17)

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Aussertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

Deutsche Sparbank von Baltimore.
Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
—Direktoren—
Charles Spilman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schäfer, George H. Kuhst,
C. Liebertnecht, George W. Hemmeter,
Henry D. Dreyer, G. C. Ruppel,
William Spilman Henry Süchting.

Unser großer Expansions-Verkauf ein immenser Erfolg.
Jedes Piano und Player Piano
muß verkauft werden,
um Platz für die Handwerker zu machen. Wir haben die folgenden nur wenig benutzten Pianinos von Standard-Marke:
Stieff, Kingsbury,
Kimball, Sterling,
Conover, Harrington,
Cable, Wellington.
Und benutzte Pianinos von $75.00 an.
Und benutzte Players von $225.00 an.

$1.00 bis $5.00 bringt Ihnen eines in's Haus.

Mann Piano Co.,
Nr. 209, Nord-Liberty-Straße,
Direkt nördlich von Lexington.
(Juni2,1Mt,T&S)

THE
Likes-Berwanger Co.
Fabrikanten-Agenten.

Neun Dollars
kaufen $15
garantirte Anzüge für Männer.

Garantirte $20 Anzüge
— für —
Zwölf Dollars

Nicht ein Anzug in der Neun-Dollar-Gruppe unter $15 werth; und nicht ein Anzug in der Zwölf-Dollar-Gruppe unter $20 werth. Sie können Ihr Geld zurück erhalten, wenn Sie gleich gute anderswo kaufen können.
Volle Auswahl von modernen „Pinch Back" und Balkans, als auch andere neuste Modelle.

Echte Palm Beach Anzüge
$5 und $6.

Jeder Anzug aus garantirt echtem Palm Beach-Tuch; mit kaltem Wasser geschrinkt. Alle Moden — alle Größen.

Einer der größten Hemden-Fabrikanten des Landes, der eine schnelle Räumung wünscht, veranstaltete einen

Verkauf von Hemden

von außerordentlicher Wichtigkeit—gewährt Ihnen

$1.50 Hemden für 89c.
$2.00 Hemden für $1.10.
$5.00 Seidenhemden für $3.95.

THE
Likes-Berwanger Co.
Fabrikanten-Agenten.
8—10—12 Ost-Baltimore-Str.
(Juni24lb)

Maryland National Garde Feldlager
Laurel, Md.
75 Cents
Rundfahrt
über
Baltimore-Ohio-Bahn

Fahrkarten gültig für Hin- und Rückfahrt an allen regulären Zügen am Verkaufstage, einschließlich des Zuges der Laurel 12.05 Mitternacht verläßt.

Zusätzlicher Verkehr.
Sonntag, 25. Juni.

Zusätzlich der regulären Züge werden Sonderzüge vom Camden-Bahnhofe um 10.30 Vorm. und 1.30 Nachm. abgehen. Auf der Rückfahrt, von Laurel um 4.30 Nachm. und 6.30 Abends.

Fahrkarten werden ebenfalls von Laurel nach Baltimore und zurück, zum selben Preis verkauft, die an allen regulären Zügen des Verkaufstages gültig sind.
(Juni23—5lb)

Jeden Sonntag
$1.25—Frederick und zurück.
$1.25—Gettysburg und zurück.
$1.35—Emmitsburg und zurück.
$1.50—Hagerstown und zurück.
Niedrige Raten für Zwischen-Stationen.
Zug verläßt für Gettysburg 7.15 Morgen; für Hauptlinien-Punkte 4.05 Morgens und 8.08 Uhr Morgens.
Sonntags und Donnerstags
Pen-Mar Expreß
Sowie am 4. Juli
Verläßt Hillen-Station 8.55 Morgens; Union-Station 9.00; Fulton 9.05; Walbrook 9.09; Arlington 9.15 Morgens.
$1—Rundfahrt—$1
Pen-Mar-Park.
Gebirgs Coney Island und Kinder-Spielplatz.
Wst land-Bahn.
(Juni24)

Lyric
Dienstag, 27. Juni,
Abends 8 Uhr.
Große Massenversammlung.
Achtb Newton D. Baker,
Kriegs-Sekretär,
und andere hervorragende Redner.
Maryland Zweig
der Liga zur Erzwingung des Friedens.
Orchester unter Leitung von John Itzel.
(Juni23—27)

River View Park
Royal Artillerie-Kapelle.
Steinwald's Orchester.
Prof. Rossella und seine
„Royal Marionetten."
Der einzige Park, der eine erstklassige Militär-Kapelle unterhält.
Racer Dips, scenische Bahn und Kanäle von Venedig.
5c. - - Fahrgeld - - 5c.
Roland Park Elektrische direkt nach 1 Nachm. Madison-Avenue Elektrische nach 7 Abends.
(Juni19—24)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company",
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Salabes & Co.,
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbüreau.

Baltimore & Ohio.
Spezielles Fahrpreis-Bulletin.

$2.00—Philadelphia und zurück.
$1.75—Chester und zurück.
$1.50—Wilmington und zurück.
Sonntags, 25. Juni, 9. und 23. Juli. Spezialzug verläßt Camden-Station 8 Uhr Morgens, Mt. Royal-Station 8.05 Morgens. Rückfahrt von Philadelphia 7.30 Abends.

$12.00—Niagara Falls und zurück, 30. Juni, 21. Juli, 11. und 25. August, 8. und 22. September und 6. Oktober. Billete gültig 15 Tage, einschließlich Tag des Verkaufs. Spezialzug von Coaches und Pullman Parlor-Waggons verläßt Camden-Station um 8.40 Morgens, Mt. Royal-Station um 8.45 Morgens, durch das berühmte Lehigh Valley, „Die Schweiz von Amerika".

Seeufer-Exkursionen.
$5.75—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City und Ocean City, N. J., und zurück. Jeden Freitag und Samstag bis zum 9. September. Gültig für die Rückfahrt bis Dienstag, inklusiv.

Wochenschluß-Fahrten.
$5.00—Deer Park, Mountain Lake Park und Oakland und zurück. Billete zum Verkauf für Nacht-Zug für Donnerstag, alle Züge von Freitag, Samstag und Sonntag; gültig zur Rückfahrt bis Dienstag Morgen.
$4.00—Berkeley Springs und zurück. Billete zum Verkauf für Züge 55 und 1 am Freitag und alle Züge am Samstag; gültig zur Rückfahrt bis folgenden Montag.
$2.50 — Frederick und zurück, via Old Main Line. Billete gültig auf allen Zügen Samstag und Sonntag; gültig für die Rückfahrt folgenden Montag.
$1.25—Frederick und zurück. Billete gültig nur Sonntag. Verläßt Camden-Station 9.30 Morgens.
Baltimore nach Aberdeen und zurück, sowie alle Zwischenstationen. Speziell reduzirte Fahrbillete werden ausgegeben für Nachmittags-Züge Samstags und alle Züge Sonntags; gültig für die Rückfahrt auf allen Zügen bis und einschließlich Zug 121, ankommend in Baltimore 9.15 Morgens am folgenden Montag. (Juni23,24lb)

Hibernian-Tag!
Cannstatter Park,
Montag,
26. Juni 1916.
Nachmittags und Abends.
(Juni24,5lb)

# Amerikaner fast ganz aufgerieben.

# Nur 7 Ueberlebende zurückgekehrt

## In dem kürzlichen Gefecht bei Carrizal, Mexiko.

## Nach neuen Bericht des Generals Pershing an Gen. Funston.

## Mexikaner umzingelten die Amerikaner in hinterlistiger Weise.

## Kriegs- und Marine-Departement und Congreß beschleunigen ihre Schritte.

San Antonio, Texas, 23. Juni. — Die beiden Troops des 10. amerikanischen Kavallerie-Regiments unter dem Kommando des Capt. Boyd wurden in dem Gefecht mit mexikanischen Truppen unter General Gomez bei Carrizal, das am 23. Juni ausgefochten wurde, fast gänzlich aufgerieben.

Dies ging aus einem Bericht hervor, den General Funston heute Abend von General Pershing erhielt.

Die Botschaft des Generals Pershing besagte, daß insgesammt sieben Mann — einschließlich derer, die gestern Abend eintrafen — den Haupttruppenkörper der Amerikaner erreichten. Alle diese waren Mitglieder der beiden Troops, doch aus dem Bericht ging nicht hervor, ob sich Unteroffiziere unter denselben befanden.

Nach den Angaben der Ueberlebenden, die in Pershing's Bericht mitgetheilt wurden, unternahm eine mexikanische berittene Abtheilung nach Beendigung von Unterhandlungen zwischen Capitän Boyd und General Gomez einen Flanken-Angriff, während gleichzeitig aus einem Maschinengewehr Feuer eröffnet wurde, als General Gomez seine Linien wieder erreicht hatte.

Capitän Boyd hatte seinen Leuten den Befehl zum Absitzen gegeben, und bei dem combinirten Feuer aus dem Maschinengewehr und den Gewehren der Carranza-Garnison von Carrizal, welche die amerikanische Force in so hinterlistiger Weise umzingelt hatte, während Unterhandlungen zwischen dem Führer der Amerikaner und dem der Mexikaner gepflogen wurden, rissen sich die Pferde der Amerikaner los und jagten davon.

General Pershing hat keine Nachricht darüber, ob dem Angriff der Mexikaner schließlich ein Ziel gesetzt wurde.

Nachdem die Pferde fort waren, war das Schicksal der Amerikaner, die fast völlig eingeschlossen waren, besiegelt.

Die Berichte aus mexikanischen Quellen geben die Zahl der Todten auf aferikanischer Seite unterschiedlich auf 12 bis 40 an.

Die Stärke der beiden Troops „C" und „K" wird auf etwa 130 Mann geschätzt.

### Regierungs-Departements und Congreß geschäftig.

Washington, 23. Juni. — Die Nationalgarde-Organisationen im ganzen Lande waren heute Abend mit Feuereifer dabei, sich für den aktiven Dienst an der mexikanischen Grenze bereit zu machen.

Die von Kriegssekretär Baker erlassenen Ordres betonten, daß Eile nöthig sei, und alle Schritte wurden gethan, um die Miliz-Soldaten so schnell wie möglich an die Grenze zu bringen, um dort die Grenzwachen zu verstärken.

Auch der Congreß beschleunigte heute seine Schritte. Ein von Vorsitzer Hay vom Militär-Comite des Repräsentantenhauses eingereichter Beschluß, der im Hause mit 332 gegen 2 Stimmen angenommen wurde, erklärt, daß eine Nothlage, welche die Verwendung von Miliztruppen neben den Regulären nöthig macht, jetzt besteht, und autorisirt den Präsidenten, sofort alle Mitglieder der Nationalgarden in den Bundesdienst einzustellen, welche den neuen Rekrutirungseid leisten. Die Maßnahme giebt dem Appell des Präsidenten an die Miliztruppen die legislative Bestätigung und sieht die Verwendung dieser Truppen innerhalb und außerhalb der Ver. Staaten vor. Der Senat wird aller Wahrscheinlichkeit nach morgen den Beschluß passiren.

In der diplomatischen Phase der Sachlage trat im Laufe des heutigen Tages keine wesentliche Veränderung ein. Präsident Wilson war noch nicht in der Lage, eine Entscheidung zu treffen über die Schritte, die zu thun sein werden angesichts der Angriffe von mexikanischen Soldaten auf amerikanische Kavalleristen bei Carrizal und auf amerikanische Blaujacken bei Mazatlan.

Bezüglich des Carrizal-Rencontres kam nur ein vorläufiger Bericht von General Pershing, der auf die Angaben einzelner Soldaten von der an dem Kampfe betheiligten Troop basirt war und keine Einzelnheiten mittheilte.

Was den Mazatlan-Zwischenfall angeht, so warten die hiesigen Beamten auf den Bericht des Admirals Winslow, des Commandanten der pacifischen Flotte, der nach dem Schauplatz des Kampfes beordert wurde, um persönlich eine genaue Untersuchung anzustellen.

Nach den bisher zur Verfügung stehenden Beweisen in beiden Fällen scheint bereits festgestellt zu sein, daß Carranza-Beamte oder -Anhänger in beiden Affairen verantwortlich gehalten werden dürften. Es sind Anzeichen vorhanden, daß die Washington Regierung sich lediglich auf die Berichte der amerikanischen Offiziere verlassen und die Versicherungen der Carranza-Regierung, daß die Amerikaner die Angreifer waren, unberücksichtigt lassen wird.

Präsident Wilson und sein Cabinet besprachen heute des Näheren die mexikanische Krisis, doch angesichts des Fehlens authentischer Berichte über die Vorkommnisse in Carrizal und Mazatlan konnte nichts Definitives geschehen. Nach der Cabinetssitzung wurde lediglich die Ankündigung gemacht, daß die Mexiko-Politik der Vereinigten Staaten keine Veränderung erfahren habe.

Es kamen heute in weiteren Berichten neue Anzeichen, daß die Carranza-Autoritäten, sei es nun durch die Argumente der europäischen Mächte, sei es durch die umfassenden Vorbereitungen der amerikanischen Regierung zur Besinnung gebracht, nach einer friedlichen Lösung der Krisis suchen.

Eliseo Arredondo, der hiesige Carranza-Botschafter, theilte den hiesigen Botschaften und Gesandtschaften der lateinisch-amerikanischen Mächte formell mit, daß die mexikanischen Truppen keine aggressiven Absichten gegenüber den amerikanischen Streitkräften hätten und nur zu den Waffen greifen würden, wenn die Amerikaner in der Offensive sein würden. Doch seine Mittheilung ließ nicht klar genug erkennen, was die Mexikaner als Offensiv-Operationen ansehen würden.

Washington, 23. Juni. — Kriegssekretär Baker's heute Nachmittag ausgegebene Erklärung folgt:

„Das Kriegs-Departement hat von General Funston die folgende, ihm von General Pershing übermittelte Botschaft erhalten:

„Durch persönliches Befragen der Kavalleristen bezüglich der Ahmuda-Affaire wurde Folgendes festgestellt: Zwei Troops des 10. Kavallerie-Regiments, Troop C unter Boyd und Troop K unter Morey, vereinigten sich am Abend des 20. bei Ojo Santo Domingo, marschirten am 21. bis zu einem Punkte innerhalb einer Meile von Carrizal, wo sie um 7 Uhr 30 Morgens eintrafen. Capt. Boyd führte das Commando. Boyd sandte einen mexikanischen Führer in die Stadt, um die Erlaubniß nachzusuchen, durch die Stadt zu passiren. Der Mexikaner kehrte zurück mit einer ablehnenden Antwort von General Gomez. Dann sandte Gomez durch eine Ordinnanz eine Mittheilung, welche besagte, daß Boyd's Truppen durch die Stadt hindurchziehen könnten, unter der Bedingung, daß Boyd Behufs einer Conferenz anhalte.

Später kam General Gomez selbst aus der Stadt und besprach die Situation 15 oder 20 Minuten lang mit Boyd. Inzwischen begannen mexikanische Truppen, die aus der Stadt herauskamen, Boyd's Abtheilung zu umzingeln. Gomez kehrte in die Stadt zurück, und als er sich zur Rechten seiner Truppen befand, begannen die Mexikaner mit Maschinengewehren zu feuern. Boyd ließ seine Leute absitzen, um zu Fuß zu kämpfen.

General Pershing berichtet weiter, daß er Kavallerie ausgesandt hat, um den beiden Troops zu Hülfe zu eilen und sie zurückzubringen. Bis jetzt ist General Pershing jedoch noch nicht in der Lage gewesen, mit einem der Offiziere einer der beiden Troops zu conferiren, und es ist ihm nach den bisher zur Verfügung stehenden Beweisen unmöglich gewesen, zu beurtheilen, ob ein Mißverständniß vorgelegen hat oder welcher Art dasselbe war."

### Vera Cruz mit amerikanischen Flüchtlingen überfüllt.

Vera Cruz, 23. Juni. — Vera Cruz ist mit amerikanischen Flüchtlingen angefüllt, die auf Fahrgelegenheit nach den Ver. Staaten warten. Jeder einlaufende Zug bringt von 50 bis 100 Männer, Frauen und Kinder, die auf Einschiffung auf Transportschiffen hoffen; doch bis jetzt ist hier noch kein Dampfer angekommen, und in Folge dessen sind die Hotels mit amerikanischen Flüchtlingen überfüllt. Viele haben Consul Canada's Rath befolgt und befinden sich jetzt auf dem amerikanischen Schlachtschiffe „Nebraska," wo sie auf die erstbeste Fahrgelegenheit nach den Ver. Staaten warten.

Heute Abend wird ein Sonderzug mit 500 bis 600 Flüchtlingen erwartet. Da aller verfügbarer Raum besetzt ist, werden diese Ankömmlinge gezwungen sein, auf den Straßen zu bleiben, wenn nicht noch weiterer Platz auf dem Schlachtschiff geschaffen werden kann. Besondere Dampf-Barkassen gehen alle zwei Stunden nach der „Nebraska" ab, und diese waren heute Nachmittag mit Flüchtlingen überfüllt.

Consul Canada sagte heute, daß wahrscheinlich vor dem 28. Juni kein Transportschiff hier anlangen könne, und daß die Lage durch die täglich ankommenden amerikanischen Flüchtlinge ernst werde. Viele der Ankömmlinge haben genug Geld, um für jegliche Bequemlichkeit bezahlen zu können, aber da solche nicht erhältlich sind, ist ihnen das Geld zu nichts nutze.

Da den Amerikanern schon vor einer Woche von diplomatischen und Consular-Agenten gerathen wurde, Hafenstädte aufzusuchen, beklagen sich die Flüchtlinge sehr über die Verzögerung der Ankunft von Schiffen.

Bisher sind die Amerikaner noch in keiner Weise von dem mexikanischen Volke oder von der mexikanischen Regierung belästigt worden, und der Befehl des Generals Carranza, die Amerikaner, die das Land verlassen wollen, nicht zu stören, ist gewissenhaft befolgt worden.

### Trevino schiebt amerikanischen Offizieren Schuld zu.

Chihuahua, Mex., 23. Juni. — General Jacinti Trevino, der Befehlshaber des Nordostens, kritisirte heute in einem Interview mit der „Associirten Presse" die amerikanische Militärführer, die, wie er sagte, die Verstimmung zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko verursacht haben.

General Trevino erklärte, daß General Hugh L. Scott augenscheinlich unrecht hatte, als er den mexikanischen Vertretern auf der Conferenz in El Paso mittheilte, daß die amerikanischen militärischen Führer am allerwenigsten gegen Mexiko zu kämpfen wünschen.

„Das amerikanische Militär hat die Befehle seiner eigenen Vorgesetzten mißachtet, hat niemals das Gefühl oder den Besitz mexikanischer Bürger beachtet und hat in höhnischer Weise die Gesinnung der mexikanischen Regierung ignorirt," so erklärte der General.

„Ich wünsche keinen Krieg," fügte General Trevino hinzu, „und ich thue mein Aeußerstes, um der Lage Herr zu werden, doch wenn der Krieg dem mexikanischen Volke von den Amerikanern aufgezwungen wird, bin ich bereit, meine Pflicht zu thun, die Ehre und Würde meines Landes aufrecht zu erhalten."

Offiziere, die hier heute mit der Leiche des Generals Felix Gomez, der in dem Carrizal-Gefecht getödtet wurde, eintrafen, sagen, daß die amerikanischen Führer ihre Leute augenscheinlich instruirt hatten, ihr Feuer auf den General zu conzentriren, der wegen seiner Körpergröße ein leichtes Ziel bot. General Gomez war der erste der Mexikaner, die in dem Gefecht fielen, und erhielt drei Kugeln in die Brust.